

Wohlfahrtsverbände fordern einheitliche Beiträge in Kindergärten



Die Wohlfahrtsverbände verlangen einheitliche Beiträge und kostengünstiges Essen in den Kitas.

Düsseldorf - Die Freie Wohlfahrtspflege in NRW fordert landesweit einheitliche Kita-Beiträge und ein kostengünstiges Mittagessen in Kitas und Ganztagschulen.

Nach Angaben des Vorsitzenden der Landesarbeitsgemeinschaft, Andreas Meiwes, verzichten reiche Städte wie Düsseldorf vollständig auf Kita-Beiträge, während Eltern in armen Kommunen wie Wuppertal teilweise bereits bei einem Einkommen von 12500 Euro im Jahr für eine 35-stündige Betreuung 27 Euro monatlich zahlen müssen. „Langfristiges Ziel muss die Beitragsfreiheit sein“, so Meiwes. Bis dahin müsse der Gesetzgeber für einheitliche Lebensverhältnisse und gleiche Beiträge sorgen.

Darüber hinaus verlangt die Freie Wohlfahrtspflege verbindliche Regelungen für den Erhalt von Frauenhäusern und eine Wiedereinführung der Landesförderung von Arbeitslosenzentren in NRW. „Jeder zweite Hartz-IV-Bescheid ist fehlerhaft. Deshalb ist eine Beratung der Arbeitslosen nötig“, erklärte Meiwes.

Die Landesarbeitsgemeinschaft hat den Parteien 40 Fragen zur Sozialpolitik vorgelegt. Als Fazit betonte Meiwes, dass die Opposition weniger an die Finanzierung von Sozialprojekten denke als die Regierungsparteien.

VON **WILFRIED GOEBELS**, DÜSSELDORF

20 · 04 · 10

URL: http://www.azonline.de/aktuelles/nrw/1307020_Wohlfahrtsverbaende_fordern_einheitliche_Beitraege_in_Kindergaerten.html

© Allgemeine Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2010